

Liebe Freundinnen und Freunde von BENEVOL

„Der Sommer kam so spät, ich habe mich schon gefragt:
Ist er mit der Bahn gekommen?

(Anke Engelke)

Anlauf- und Vermittlungsstelle SO-freiwillig-engagiert

Auch der Kanton Solothurn spürt die Auswirkungen der Flüchtlingswelle. Viele Menschen erkundigten sich in den letzten Monaten beim Amt für Soziale Sicherheit (ASO) danach, wie sie helfen könnten. Entstanden ist nun die Anlauf- und Vermittlungsstelle SO-freiwillig-engagiert. Geführt wird sie im Auftrag des Kantons in den nächsten beiden Jahren durch das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Solothurn. Nach dem Aufbau wird Benevol Solothurn die Stelle übernehmen.

Im Interview erzählt Nina Frei, die Verantwortliche bei der Anlauf- und Vermittlungsstelle SO-freiwillig-engagiert, von der Notwendigkeit einer solchen Stelle und von den ersten Erfahrungen.



Nina Frei

Benevol: Was bezweckt die Anlauf- und Vermittlungsstelle SO-freiwillig-engagiert?

Nina Frei: Die Solidarität der Solothurner Bevölkerung mit asylsuchenden und geflüchteten Menschen ist gross. Viele möchten sich auf irgendeine Art engagieren, sei das in Form eines freiwilligen Engagements oder auch mit Spenden. Mit dem Angebot von SO-freiwillig-engagiert möchten wir dieses Engagement fördern und Freiwillige sowie Organisationen in ihren Bemühungen unterstützen. Die Anlauf- und Vermittlungsstelle SO-freiwillig-engagiert

bietet sowohl Privatpersonen wie auch Organisationen eine professionelle Beratung und Weitervermittlung an die zuständigen Stellen.

Die Einsatzfelder für Freiwillige sind gegliedert in Freiwilliges Engagement allgemein (betreut vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Solothurn), Begleitung im Alltag (Projekt Co-Pilot, Caritas Solothurn) und Privataufnahme bei sich zuhause (Gastfamilienprojekt, Schweizerische Flüchtlingshilfe). Angebote an Sachspenden nehmen wir auf und klären zunächst den Bedarf in der Region. So stellen wir sicher, dass die Sachen dort ankommen, wo sie auch Verwendung finden. Organisationen oder Initiativen von Privaten können wir bei der Suche nach Freiwilligen oder deren Begleitung unterstützen. Das Angebot von SO-freiwillig-engagiert beschränkt sich auf den Kanton Solothurn.

Wieso braucht es eine solche Anlaufstelle?

Das Engagement von Freiwilligen aus der Bevölkerung leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen, beruflichen und sprachlichen Integration von asylsuchenden Menschen im Kanton und fördert den sozialen Zusammenhalt. Mit dem Aufbau einer zentralen Anlauf- und Vermittlungsstelle unterstützt SO-freiwillig-engagiert das Engagement von Freiwilligen und Freiwilligenprojekten und fördert die Vernetzung der verschiedenen Akteure.

Der Kanton Solothurn wurde seit letztem Jahr mit einer massiv steigenden Anzahl von Anfragen bezüglich freiwilligem Engagement im Asyl- und Flüchtlingsbereich konfrontiert. Um deren professionelle Bearbeitung sicher zu stellen, erteilte er dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Solothurn den Auftrag, die Anlauf- und Vermittlungsstelle SO-freiwillig-engagiert aufzubauen und zu betreiben. Damit gibt es nun eine zentrale Adresse für alle Anfragen in diesem Bereich.

Wer leitet SO-freiwillig-engagiert?

SO-freiwillig-engagiert wird geführt vom Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Solothurn (SRK Solothurn) im Auftrag des Kantons Solothurn, Amt für Soziale Sicherheit. Ich arbeite beim SRK Solothurn und bin für SO-freiwillig-engagiert wie auch für die SRK-Fachstelle „Freiwillig engagiert im Asyl- und Flüchtlingsbereich“ zuständig.

Wer meldet sich bei euch?

Wir erhalten sehr unterschiedliche Anfragen. Hauptsächlich melden sich Privatpersonen, die sich gerne freiwillig engagieren möchten und nach einem passenden Einsatz suchen oder Sachspenden abzugeben haben. Wir haben aber auch Anfragen von Vereinen oder Einzelpersonen, die eine eigene Idee umsetzen möchten und Fragen dazu haben oder Unterstützung brauchen. Wir hatten auch Kontakt mit Sozialdiensten, die z.B. einen Bedarf an spezifischen Sachspenden haben. Das ist sehr hilfreich, da wir so gezielt nach diesen Sachen suchen können.

Wie sind die ersten Erfahrungen?

Die Erfahrungen seit Lancierung der Stelle Anfang Juni sind sehr positiv. Wir erhalten regelmässig Anfragen und es zeigt sich, dass die Stelle ein Bedürfnis erfüllt. Nun gilt es, die Stelle und die Webseite noch bekannter zu machen, damit sie zu einer zentralen Plattform werden kann. Gerade die Webseite bietet die Möglichkeit, gezielt nach Freiwilligen für bestimmte Einsätze oder nach Sachspenden zu suchen und so die Vermittlung zu vereinfachen. Die Vermittlung von Freiwilligen durch SO-freiwillig-engagiert erfolgt ja jeweils an die entsprechenden Fachstellen je nach Art des Engagements. Also ins Gastfamilienprojekt der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, ins Projekt Co-Pilot der Caritas oder an das SRK Solo-

thurn, das eine Liste von vielen weiteren regionalen Projekten führt. In diesem Fall braucht es von Freiwilligen manchmal etwas Geduld, bis ein passendes Projekt gefunden werden kann.

Kannst du ein konkretes Beispiel eines möglichen Engagements nennen?

Es gibt sehr viele verschiedenen Möglichkeiten, sich zu Gunsten von asylsuchenden und geflüchteten Menschen im Kanton Solothurn freiwillig zu engagieren: Mitarbeit in Begegnungstreffs, Kleider sortieren an einem Spendentag, Deutschunterricht, Begleitung bei Behörden-gängen, Organisation von Sportaktivitäten und Ausflügen und vieles mehr. Eine Möglichkeit ist z. B. die Begleitung von Flüchtlingen im Alltag im Rahmen des Projekts Co-Pilot von Caritas Solothurn. Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich werden von Freiwilligen während einem Jahr begleitet, informiert und befähigt, sich Schritt für Schritt in unserer Gesellschaft zurechtzufinden. Der Name Co-Pilot steht für die Rolle der Freiwilligen als Co-Piloten einerseits und die Rolle der Flüchtlinge als Piloten andererseits. Das Projekt startet Anfang September mit einem Informationsanlass. Interessierte Freiwillige können sich aber bereits jetzt bei uns melden.

Gibt es Bereiche, in denen sich Freiwillige besonders engagieren möchten?

Grundsätzlich zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass sich Freiwillige vor allem an ihrem Wohnort engagieren möchten und möglichst in einem bereits laufenden Projekt. Daher ist es wichtig, dass wir möglichst auch von regionalen Initiativen erfahren und so die Freiwilligen direkt vermitteln können. Zudem ist das lokale Engagement wichtig, um die soziale Integration in den Gemeinden zu fördern. Viele Personen möchten sich im Bereich Deutschunterricht engagieren. Dafür braucht es in der Regel aber pädagogische Vorkenntnisse. Anders bei Projekten, bei denen es vor allem um die Anwendung von Deutsch im Gespräch geht. Da kann jeder mitmachen. Ein Beispiel ist das Projekt „[Deutsch zu zweit](#)“ von Benevol Solothurn. (Anmerkung: *Darüber berichtet Benevol in einer der nächsten Ausgaben*).

Müssen Interessierte besondere Punkte beachten, wenn sie sich freiwillig für Flüchtlinge und Asylsuchende einsetzen möchten?

Wichtig ist es, sich vorher über die eigenen Erwartungen und Möglichkeiten klar zu werden. Das heisst, sich zu fragen, in welchem Bereich man sich gerne engagieren möchte, wieviel Zeit man aufwenden kann und ob man sich auch über einen längeren Zeitraum verpflichten möchte. Das hilft, einen passenden Einsatz zu finden und Enttäuschungen zu vermeiden. Vor dem Einsatz sollten die Rahmenbedingungen geklärt werden. Diese können z.B. in einer Einsatzvereinbarung festgehalten werden. Wir raten Freiwilligen auch, sich über das Asylverfahren und das Asylrecht in der Schweiz zu informieren, um die Lebensbedingungen von asylsuchenden Menschen besser zu verstehen. Der persönliche Kontakt mit asylsuchenden und geflüchteten Menschen ist sehr bereichernd, aber auch herausfordernd. Die teils schwierige Lebenssituation von asylsuchenden Menschen kann für Freiwillige sehr belastend sein. Daher ist es wichtig, dass sich Freiwillige ihrer eigenen Grenzen bewusst sind und Unterstützung suchen, wenn sie sich überfordert fühlen. Dies sind nur einige Punkte, die es zu beachten gilt. Weitere Tipps sowie Hinweise zu rechtlichen Fragen haben wir auf der Homepage von SO-freiwillig-engagiert zusammengestellt.

www.so-freiwillig-engagiert.ch, 032 544 65 93, info@so-freiwillig-engagiert.ch

Interview: Fabienne Besmer Bild: Rosmarie Wyss



Im Bereich Schärenmatte – Wohnen und Ateliers sucht die Stiftung Arkadis in Olten für Personentransporte von externen Klientinnen und Klienten **Chauffeure und Chauffeusen**

Aufgaben

Ihre Aufgabe beinhaltet Transportfahrten mit einem Kleinbus mit bis zu acht Klientinnen und Klienten (teilweise im Rollstuhl) von ihrem Wohnort in die Schärenmatte und umgekehrt.

Einsatzzeiten

Die Einsätze sind stundenweise morgens zwischen 7.30 und 9.00 Uhr und abends von 16.00 bis 17.30 Uhr, eine bestimmte Regelmässigkeit ist erwünscht.

Wir erwarten von Ihnen

Mehrjährige, versierte Fahrpraxis mit Auto und/oder grösseren Fahrzeugen sowie die Bereitschaft, den Spezialfahrausweis für den professionellen Personentransport PBT 122 zu erwerben. Voraussetzung sind auch Interesse an Menschen mit Beeinträchtigungen, eine gute Kommunikationsfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie ein stabiler Rücken.

Wir bieten Ihnen

Mitarbeit in einem offenen, unterstützenden Team, die Möglichkeit, sich im Kontext von und für Menschen mit Behinderung einzusetzen, eine eigenständige Arbeitsweise.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme mit Markus Maucher, Tel. 062 287 00 51, markus.maucher@arkadis.ch, Bereich Schärenmatte – Wohnen und Atelier Höhenstrasse West 20, 4600 Olten, www.arkadis.ch

Wir sind gespannt darauf, Sie kennen zu lernen.

BENEVOL-Jobs



Nutzen auch Sie die Möglichkeit und inserieren Sie Jobs für Freiwillige auf der Plattform www.benevoljobs.ch. Sie erreichen damit ein breites Publikum. Als Mitglied von BENEVOL Solothurn können Sie Ihre Ausschreibung kostenlos publizieren und selber ein Porträt Ihrer Organisation erstellen und verwalten. Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Kurs „DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT“ am 17. Oktober 2016 in Solothurn

Das DOSSIER FREIWILLIG ENGAGIERT ist ein gesamtschweizerischer Nachweis und das professionelle Dankeschön sowie eine Form der Anerkennung für Ihre Freiwilligen. Es weist die eingesetzten, erlernten Kompetenzen und Tätigkeiten aus, anerkennt sie und macht sie sichtbar. Dank den Textbausteinen, die für verschiedenste Tätigkeiten zur Verfügung stehen und laufend ergänzt werden, ist es noch einfacher, die Nachweise aussagekräftig und einfach zu erstellen.

Der Kurs findet am 17. Oktober 2016 von 17.30-20.30 in den Kursräumlichkeiten des Roten Kreuzes am Dornacherplatz 7 in Solothurn statt. Referentin ist Fränzi Dürst, Soziokulturelle Animatorin FH und Erwachsenenbildnerin SVEB 1.

Anmelden können Sie sich unter info@benevol-so.ch oder unter 062 212 26 45. Anmeldeschluss ist der 5. Oktober.

4. BENEVOL-Forum am 17. November 2016 in Olten: „60plus - Wir sind die Neuen! Was können, was wollen, was brauchen wir?“

Auch dieses Jahr beschäftigt uns ein aktuelles Thema: Die Generation der Babyboomer tritt bald in den sogenannten Ruhestand. Die wachsende Altersgruppe 60 plus hat teilweise andere Bedürfnisse als die bisherige. Sie ist gut qualifiziert, handelt gerne selbstbestimmt, ist in der Regel fit und hat im Schnitt noch 20 gut Jahre vor sich. Viele wollen diese Zeit sinnvoll und sinnstiftend zu nutzen.

Welche Bedürfnisse hat denn nun diese Generation in Bezug auf ein freiwilliges Engagement? Wie können Einsatzorganisationen dem Rechnung tragen und wo liegen mögliche Stolpersteine, die beachtet werden sollten?

Wir freuen uns ganz besonders, dass wir wiederum eine Fachperson für das Inputreferat gewinnen konnten. Stefan Güntert forschte viele Jahre an der ETH Zürich zum Thema Freiwilligenarbeit und ist Mitautor des Buches "Psychologie der Freiwilligenarbeit".

Das 4. BENEVOL-Forum findet am 17. November von 17.00 – 20 Uhr in Olten statt. Anmelden können Sie sich unter info@benevol-so.ch oder unter der Telefonnummer 062 212 26 45. Anmeldeschluss ist der 5. November.

Das BENEVOL-Forum wird wiederum in Kooperation mit BENEVOL Aargau angeboten. In Aarau findet es am 15. November von 17.00 - 20.00 Uhr statt. Anmeldung unter benevol@benevol-aargau.ch. oder 062 823 30 44.



Benevol Forum 2015

Rückblick Mitgliederversammlung im Alten Spital

Zur 11. Mitgliederversammlung von Benevol Kanton Solothurn im Alten Spital in Solothurn konnte Vereinspräsident Beat Gygax am 27. April Vertreterinnen und Vertreter von 17 Mitgliederorganisationen begrüßen. Geschäftsleiterin Rosmarie Wyss betonte in ihrem Jahresrückblick, dass die Flüchtlingssituation Benevol Kanton Solothurn und die Freiwilligenarbeit stark geprägt hatten im vergangenen Jahr. Die Zahl der bei Benevol gemeldeten Freiwilligen habe sich im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt. Dieser Umstand sei in erster Linie der Internetplattform Benevol Jobs zu verdanken. Um den wachsenden Anforderungen und dem absehbaren Kapazitätsengpass gerecht zu werden, schuf der Vorstand eine zweite 60%-Stelle geschaffen, die mit Fabienne Besmer besetzt wurde. Thema war auch die längerfristige Finanzierung der Kernaufgaben von Benevol. Gewürdigt wurde Alois Wirth, der in Freiwilligenarbeit während sechs Jahren und 37 Ausgaben den Newsletter verantwortete. Ihm überreichte Rosmarie Wyss das offizielle Benevol-Nachweisdossier „Freiwillig engagiert“.

Anschliessend berichtete Regula Aepli, Bereichsleiterin Soziales und Gemeinwesen im Alten Spital Solothurn, über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige in der Quartierarbeit Solothurn West. Bei einem Apéro und Austausch liessen die Anwesenden den Abend ausklingen.



Verabschiedung des langjährigen freiwilligen Newsletter-Redaktors Alois Wirth

Text und Bild: Kurt Schibler

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten im vergangenen Jahr finden Sie im [Jahresbericht 2015](#).

Aus der Geschäftsstelle

Ferienöffnungszeiten

Unser Büro in Olten hat vom **11. - 25. Juli 2016** reduzierte Öffnungszeiten. Während dieser Zeit sind wir am Montag und Mittwoch von 13.30 – 16.30 Uhr und am Dienstag von 8.30 – 11.30 Uhr Sie da. Sonst erreichen Sie uns wie gewohnt auch am Donnerstag und Freitag von 8.30 – 11.30 Uhr.

Gespräche mit interessierten Freiwilligen sind nach Voranmeldung in Solothurn und Olten möglich.

Medienberichte

Ein interessanter Artikel zum Thema „Freiwilligenarbeit und Miliz“ ist in der Mai-Ausgabe des Magazins „Wirtschaftsflash“ erschienen. Lesen Sie [hier](#) weiter.

Schlusspunkt

Mit dem folgenden Zitat wünschen wir allen Leserinnen und Lesern schöne und warme Sommertage!

„Urlaub beginnt dann, wenn der Fuß im Meer und das Herz im Himmel baumelt.“

(Ruth W. Lingenfelser)

Verantwortlich für diesen Newsletter: Benevol Kanton Solothurn, info@benevol-so.ch

Sie wollen unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Dann klicken Sie [hier](#).